

Anschluss der 500.000. Wohneinheit

Michael Beckereit
1. Dezember 2020

Wärme Hamburg - 125 Jahren zuverlässiger Partner der Stadt



Das **Hamburger Rathaus** wird **1894** erster Fernwärmekunde in Hamburg



Über **860 km Länge und 12 Erzeugungsanlagen** verfügt das Hamburger Fernwärmenetz



1.800 MW

an Wärmeleistung liefert das Unternehmen



740 Mitarbeiter/innen, davon

60 Auszubildende und duale Studenten/innen, sind das Herzstück des Unternehmens.



~ **500.000** Wohneinheiten versorgt die die Wärme Hamburg.



12.000

Kundenverträge, primär mit der Stadt Hamburg, großen Wohnungsbau-gesellschaften und Industriebetrieben

~ **22%**

der Hamburger Nutzwärme verteilen wir durch unser Netz



Ø **1 Tonne CO₂** vermeidet jeder mit Fernwärme versorgte Haushalt nach dem Kohleausstieg gegenüber herkömmlichen Heizungsanlagen.



Einige der bekanntesten Gebäude in Hamburg werden mit Fernwärme versorgt



- Versorgung seit: 1894
- Leistung: 1 MW



- Versorgung seit: 2008
- Leistung: 5,3 MW

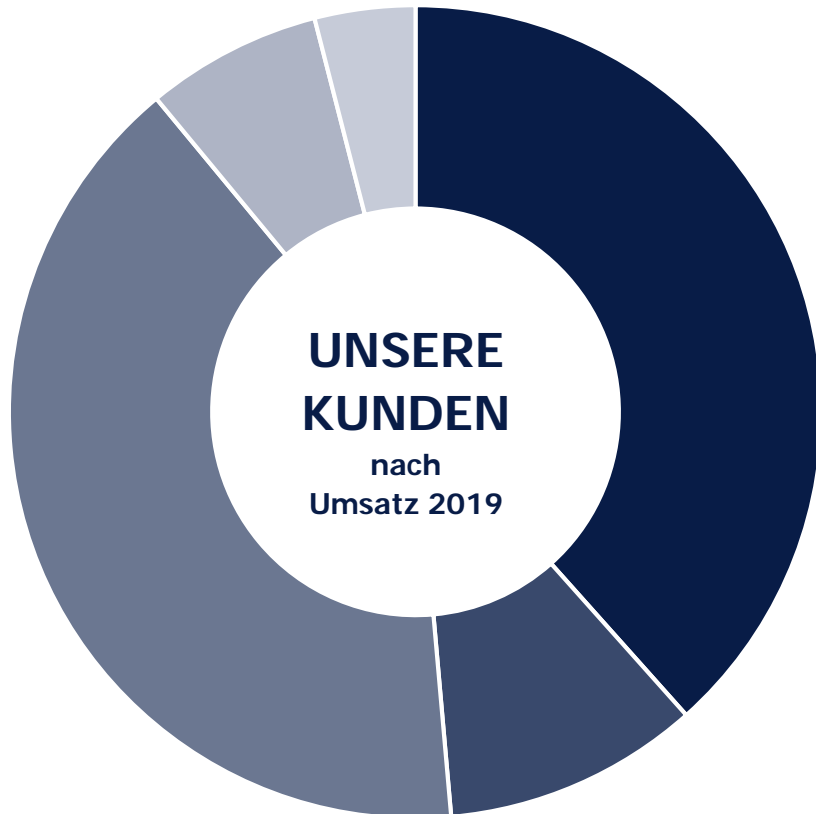


- Versorgung seit: 2008
- Leistung: 1,3 MW



- Versorgung seit: 1983
(Anschluss „Neubauten“)
- Leistung: 12 MW

Die Wärme Hamburg beliefert ein breit aufgestelltes Kundenspektrum – stark bei Wohn- und Gewerbekunden

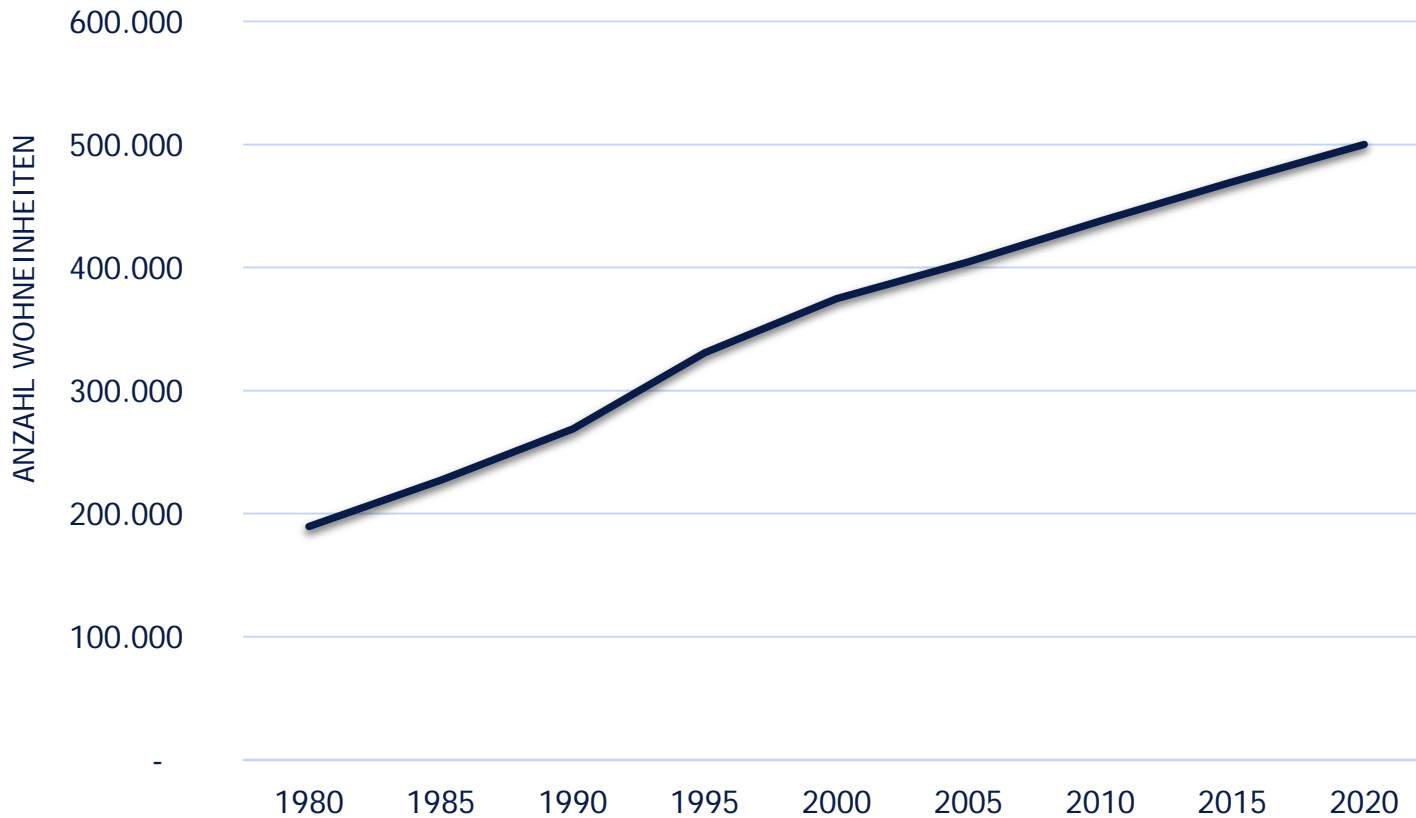


Wohnungswirtschaft (SAGA, GWG, etc.)	38,4%
Wohnungseigentümergeinschaften	10,2%
Gewerbe, Handel und Dienstleistung	40,4%
Öffentliche Einrichtungen	7,0%
Industrie	4,0%

 Die 15 größten Kunden verantworten ca. 15% der fast 12.000 Anschlüsse im Hamburger Fernwärmenetz und versorgen knapp 120.000 WE und große Betriebe bzw. Anlagen

Entwicklung Wohneinheiten 1980-2020 bei der Wärme Hamburg

Wohneinheiten



Stetiges Wachstum



**Verdoppelung der
angeschlossenen
Wohneinheiten seit 1990**



**Inbetriebnahme der 500.000
Wohneinheit in 2020**

Stärkeres Wachstum bei Neuanschlüssen ab 2021 geplant



> 2025

„Energiepark Hafen“



- Beitrag zum Kohleausstieg: Abschaltung Wedel bis 2025
- Stärkere Nutzung klimaneutraler Wärme
- Kraftwerk wird durch Verbundsystem ersetzt
- Ersatz besitzt neue, innovative Lösungen – auch zur Sektorkopplung

> 2030

Umstellung Tiefstack



- Sichere und kosteneffiziente Anlage
- Ressourcenschonender Einsatz zur Wärmegewinnung
- CO₂-arm – hoher Anteil klimaneutraler Energieträger
- Sektorkopplung durch neueste, verfügbare Komponenten

> 2030+

Zukunft



- Wärmeversorgung wird zukünftig noch modularer gestaltet
- Dekarbonisierung durch Sektorkopplung und synthetische Energieträger



Unsere Ziele: Kohlefrei, klimaneutral, modular

01



Kohleausstieg bis 2030

Schluss mit der Erzeugung von Wärme aus Kohle: **Kohlekraftwerk Wedel bis 2025 abgeschaltet**, bis spätestens 2030 Steinkohleverfeuerung am Standort Tiefstack eingestellt. Innerhalb von zehn Jahren sinkt der Anteil **Kohlewärme** von **heute ca. 60 % auf 0 %**.

02



Anteil klimaneutraler Wärme rauf, CO₂ runter

Durch Ersatz des Heizkraftwerks Wedel mit hocheffizientem Gas-KWK und CO₂-neutraler Wärme von **360.000t CO₂ Einsparung p.a.** Ziel: perspektivisch auch Erdgasanteil durch regenerativ erzeugte Brennstoffe vollständig ersetzen

03



Verbundlösungen für die Zukunft

Statt zwei großer Kohlkraftwerke: in **Zukunft** werden **mehrere kleinere Erzeuger** im Fernwärmesystem ihren Beitrag leisten, wie **Industrielle Abwärme, Wärmepumpen, Power2Heat** etc. Das schafft mehr **Flexibilität** und erhöht die **Versorgungssicherheit**.

04



Hamburgs Fernwärme wird innovativ

Maßnahmen zur Effizienzsteigerung bei neuen und bestehenden Anlagen geplant, z.B. Nutzung von Abwärme, sowie innovative Komponenten wie kurzzeit- und saisonale **Speicher** (Aquiferspeicher) oder **Power2Heat**.

05



Preiswert und bezahlbar

Die Fernwärme der Wärme Hamburg wird ein noch **besseres Produkt für bestehende und künftige Kunden**: trotz verbesserter Ökologie wird sich der **Preis nicht über das Maß der Entwicklung der Brennstoffkosten hinaus verändern**.



Für die Menschen, für die Stadt.